

Interkultureller Workshop mit SveTys beim JCC Berlin

Bei der Schwedischen Handelskammer stehen deutsch-schwedische Beziehungen tagtäglich auf dem Programm. Da war es für den JCC Berlin naheliegend, eine Expertin im Bereich interkulturelles Management einzuladen, um über Kultur, Kulturschock und mögliche Strategien, den Kulturschock zu überwinden, zu reflektieren. Uta Schulz von SveTys hat deshalb gemeinsam mit dem JCC einen Workshop veranstaltet zum Thema: „Management by Vikings“ oder „Made in Germany?“



Uta Schulz (rechts) im Gespräch mit Workshop-Teilnehmerinnen



Zentral waren etwa die Fragen: Was ist Kultur? Und was hat Kultur mit dem Arbeitsalltag zu tun? Was steuert „uns Deutsche“ bzw. „uns Schweden“? Diese Fragen hat Trainerin und Coach Uta Schulz gemeinsam mit den anwesenden JCC-Mitgliedern diskutiert. Natürlich auf unterhaltsame und interaktive Weise! Der Workshop war auf die individuellen Bedürfnisse

der JCC-ler zugeschnitten – und ein großer Erfolg! Die „Deutschen“ haben nun zum Beispiel viel mehr Verständnis für die Führung und Kommunikation ihrer schwedischen Muttergesellschaften, weil sie die „andere“ Seite näher kennengelernt haben. Jetzt könne man besser reagieren und miteinander umgehen, war etwa das Feedback. Und die anwesenden „Schweden“ fühlten sich durch die gemeinsame Reflexion bestätigt, was auch ein wenig ihren Patriotismus weckte.

Was im Leben wichtig ist

Robert Neumann erzählt über sich, den JCC und Fußball



Robert Neumann

Beruflich bin ich Creative Manager bei der Berliner Webagentur basilicom. Wir konzipieren, gestalten und programmieren Anwendungen, für die es keine Out-of-the-Box-Lösungen gibt. Unsere Spezialgebiete sind CMS, eCommerce, CRM, Social Media und Mobile. Berufliche Synergien mit Mitgliedern der Schwedischen Handelskammer sind nicht nur denkbar, sondern absolut erwünscht.

Privat bin ich JCC-Mitglied und Fußballer. Anders als bei vielen anderen Mitgliedern der Handelskammer begründet sich meine Mitgliedschaft lediglich durch mein Interesse an Schweden, dessen Menschen, Kultur und Mentalität. Zahlreiche Reisen, grundlegende Sprachkenntnisse und der Kontakt zu zahlreichen Skandinaviern in Berlin verstärken meinen Bezug zunehmend. Durch den JCC bin ich im Jahr 2010 zum neuge-

gründeten Fußballclub Scandittack FC gekommen. Dort engagierte ich mich schnell, sodass ich seit diesem Jahr Vorstandsvorsitzender bin und bei der offiziellen Vereinsgründung mitwirke. Des Weiteren engagiere ich mich zunehmend beim JCC Berlin, um interessante Veranstaltungen für die Mitglieder mit zu organisieren.

Scandittack sucht übrigens immer fußballbegeisterte Skandinavier oder Deutsche in Berlin, die an kulturellem Austausch und sportlicher Betätigung interessiert sind. Ob Profi, Amateur oder Anfänger – wir freuen uns über jeden Kicker!

Weitere Informationen: www.scandittack.de, www.basilicom.de